

Santander, San Sebastian (auch ein besuchter Badeort) und der Kriegs- und Handelshafen La Coruna (Lorunja). —

Wiedergabe und Einprägung.

2. Die Spanische Hochebene (das Hochland von Kastilien).

Zehrziel: Wir betrachten jetzt das Hochland, welches fast das ganze Innere der Pyrenäen-Halbinsel ausfüllt.

Name, Lage und Ausdehnung. Zeige dieses Hochland! Es umfaßt beinahe zwei Drittel der ganzen Halbinsel. Zeige und nenne die Gebirge, die es umgrenzen! Im Norden das Kantabrische Gebirge, im Süden das Andalusische Scheidegebirge (Sierra Morena), im Osten das Iberische Scheidegebirge. Im Westen steigt die Hochebene ohne Randbildung in Stufenlandschaften zum Meere hinab. Diese Hochebene führt die Namen die Spanische Hochebene oder das Hochland von Kastilien, auch das Kastilische Hochland.

Höhe und Einteilung. Das Hochland hat eine durchschnittliche Höhe von 700–800 m, es ist somit das höchste Tafelland Europas. Zeige das Gebirge, welches mitten durch das Hochland streicht! Das Kastilische Scheidegebirge¹⁾. Dieses Gebirge scheidet das mächtige Hochland in zwei Teile. Zeige die nördliche Hochebene! Diese nennt man das Hochland von Altkastilien. Gib die Ausdehnung dieses Hochlandes an! — Zeige das südliche Hochland! Dies ist das Hochland von Neukastilien. Gib die Ausdehnung desselben an! Zwischen dem Kastilischen und dem Andalusischen Scheidegebirge. Das letztere Gebirge führt auch den Namen Sierra Morena, d. i. Schwarzes Gebirge. Sprich über die Höhe und Einteilung des Kastilischen Hochlandes! —

Bewässerung. Was lehrt die Karte von der Bewässerung des Hochlandes? Sehr wenig bewässert. Welche Ströme durchfließen das Hochland? Duero, Tago (Tacho) und Guadiana (Swadiana)²⁾. Bestimme a) die Quelle — b) die Laufrichtung — c) die Mündung der Flüsse! Für die Bewässerung des Hochlandes sorgen die Flüsse sehr wenig. Wie ist dies zu erklären? Das Bett der Ströme ist tief in das Hochland eingegraben; sie vermögen daher die Ufergegenden nicht mit ihrem Wasser zu tränken. Dann kommt noch hinzu, daß sie in der Trockenheit nur wenig Wasser führen. Wie kommt es, daß ihr Bett so tief eingegraben ist? Um zum Meer zu gelangen, mußten sie die hohen Randgebirge durchbrechen. — Seen und Kanäle fehlen ganz auf dem Hochlande. Die Flüsse haben für die Schifffahrt wenig Bedeutung, da ihr Lauf vielfach gewunden ist und sie oft Sandbänke und Stromschnellen bilden. Sprich über die Bewässerung des Hochlandes!

Klima und Bodenkultur. Welchen Einfluß übt die Abgeschlossenheit des Hochlandes auf das Klima aus? Das Hochland leidet an Regenarmut. Die hohen Randgebirge halten die Regenwolken auf und zwingen sie, ihre Feuchtigkeit am Außenrande abzugeben. Wochen- und oft monatelang fällt hier kein Regen. Das Hochland hat demnach Landklima mit heißen Sommern und kalten Wintern. Die Sonnenhitze steigt

¹⁾ Der geographische Ausdruck „Kastilisches Scheidegebirge“ ist in Spanien selbst unbekannt. Es besteht hier in der That kein geschlossenes Gebirge, sondern eine Reihe von Gebirgsrücken mit annähernd gleicher Richtung, die Alt- von Neukastilien trennen.

²⁾ Guadiana, d. i. Entenfluß, weil der Oberlauf an mehreren Stellen untertaucht, verschwindet.